

EPOXY- BASISHARZ EP 70 R

- > rasch erhärtend
- > schwundfrei
- > lösemittelfrei



Produkteigenschaften

Rasch trocknendes, schwundfreies, modifiziertes, lösungsmittelfreies, dünnflüssiges, ungefülltes Epoxydharz-Härtersystem in zwei Komponenten für universelle Verwendung im Bauwesen. Das Material ist verseifungsbeständig, schlagzäh und weitgehend frei von Spannungen gegenüber dem Untergrund.

Anwendung

Im Innen- und Außenbereich als Grundierung für Epoxy-Beschichtungen, für hochbelastbare, rutschfeste Versiegelungen durch Einstreuen von Quarzsand, als Voranstrich für Kunstharzmörtel sowie als Bindemittel zur Herstellung höchstwertigen Mörtels durch Beimischen harter und chemikalienbeständiger Zuschlagsstoffe, verlaufend oder spachtelbar im Bereich der Fußbodenbeschichtung, als auch zur Herstellung von Mörtelmischungen mit Quarzsand zum Vergießen von Säulen und Stehern.

Produktdaten

Lieferform:
4,5 kg Einheit (Komp. A 3 kg, Komp. B 1,5 kg)
30 kg Einheit (Komp. A 20 kg, Komp. B 10 kg)

Lagerung:
Trocken, im gut verschlossenen Originalgebinde von +8°C bis +30°C, ca. 12 Monate lagerfähig

Technische Angaben

Viskosität	
Komp. A	ca. 700 mPa*s
Komp. B	ca. 350 mPa*s
Topfzeit	ca. 20 min
Überschichtbar	nach ca. 4 - 5 Std

Dichte	
Komp. A	ca. 1,15 g/cm ³
Komp. B	ca. 1,00 g/cm ³
Verarbeitungstemp.	+5°C bis +35°C

Verbrauch:

als Grundierung	ca. 0,3 kg/m ² je Auftrag
als Kratzspachtelung	ca. 0,7 kg/m ²
als Grobmörtel	ca. 0,3 kg/m ² je mm Schichtdicke

Verarbeitung

Empfohlenes Werkzeug:

Langsam laufendes elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Glättkelle, Spachtel, Roller,

Untergrund:

Der Untergrund muß trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln und losen Teilen sein und der ÖNORM B 2232 und B2236/1 entsprechen.

Geeignet

auf allen bauüblichen Untergründen wie Beton, Estrich, Stein, Faserzement, Stahl, Anhydritestrichen, Gussasphalt, Spanplatten,

Nicht geeignet

bei permanent aufsteigender oder nachdrückender Feuchtigkeit

Vorbehandlung:

Stahl muß blank sein. Zementgebundene Untergründe dürfen eine maximale Restfeuchte von 3,5% aufweisen. Die Mindestdruckfestigkeit muß 25 N/mm² (entspricht einer Betongüte von B 25) und die Haftzugfestigkeit mindestens 1,5 N/mm² betragen. Als mechanische Vorbehandlung hat

Bautechnik

sich Kugel- oder Strahlmittelstrahlen sowie Schleifen bewährt. Zuletzt Staub mit ölfreier Druckluft abblasen oder mittels Staubsauger entfernen. Bei der Beschichtung von hydraulisch gebundenen Untergründen ist auf die weitgehend wasserdampfsperrende Wirkung des Materials zu achten. Ungenügende Feuchtigkeitsisolierung des Untergrundes kann zu Blasenbildung unter der Beschichtung führen.

Anmischen:

Die benötigten Mengen sind im stets gleichbleibenden Gewichtsverhältnis Komp. A : Komp. B = 2 : 1 anzumischen. Dazu wird die Komponente B restlos der Komponente A beigegeben und mittels elektrischem Rührwerk bis zur völligen Gleichmäßigkeit des Ansatzes ca. 2 bis 3 Minuten gemischt. Dabei ist zu beachten daß auch das Material am unteren Gebinderand und an der Wand erfaßt wird. Zur Sicherstellung einer einheitlichen Durchhärtung und zur Vermeidung einzelner klebriger Stellen ist es notwendig, den bereits gut gemischten Ansatz in ein sauberes Gefäß umzufüllen und neuerlich gut durchzumischen. Größere vermischte Restmengen können sich nach Überschreitung der Topfzeit erhitzen und zu starker Geruchsentwicklung führen.

Verarbeitung:

Je nach Einsatzzweck:
zum Versiegelung
Verkleben und vergießen
Imprägnieren stark saugender Untergründe
als schnell trocknende Grundierung für Beschichtungen
Gießfähiger bzw. selbstverlaufender Mörtel
Kellenverlegbarer Mörtel

Umgebungstemp.	10	20	30
Topfzeit min.	35	20	10

Bei Verwendung als Grundierung für Bodenbeschichtungen kann bereits nach einer Trocknungszeit von ca. 4 bis 5 Stunden mit dem weiteren Beschichtungsaufbau fortgefahren werden.

Wichtige Hinweise

Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Untergrund beachten! Nicht bei Temperaturen unter +5°C verarbeiten. Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrigere Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen beschleunigen die Abbindung und Erhärtung! Keine Fremdmaterialien zugeben!

Arbeitsschutz

Arbeitsschutz: Produktspezifische Informationen hinsichtlich Zusammensetzung, Umgang, Reinigung, entsprechender Maßnahmen und Entsorgung sind dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer

Verkaufs- und Lieferbedingungen. Um das Fehlerisiko zu vermindern zu helfen werden auch einschränkende Informationen angeführt. Naturgemäß können nicht alle möglichen gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann wurde verzichtet. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten, einer eigenverantwortlichen Erprobung vor Ort sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.

3353-00/01 EPOXY- BASISHARZ EP 70 R, gültig ab: 7.8.2007, gmi, Seite 2